

WIENER HATHAUSKORRESPONDENZ.
Wien, Mittwoch den 4. Jänner 1911.

Die Arme der Wiener Schulkinder.
Am 1. Oktober 1910 wurden in den Wiener Volks- und Bürgerschulen 242.368 Kinder u. z. 119.954 Knaben und 122.432 Mädchen, ferner in den Abteilungen für nichtvollständige Kinder 151 Knaben und 119 Mädchen insgesamt also 242.656 Kinder gezählt. Nach den einzelnen Bezirken verteilt entfallen die meisten Schulkinder auf den 16. Bezirk, (24.954), dann folgen der 10. Bezirk mit 23.777 Kindern und der 2. Bezirk mit 18.017 Kindern. Die geringste Zahl an schulpflichtigen Kindern weisen der 1. Bezirk mit 2.932, der 4. Bezirk mit 4.713, und der 8. Bezirk mit 4.870 Kindern auf. Auf die Volksschulen entfallen 186.271, auf die Bürgerschulen 56.115 Kinder. Von den schulpflichtigen Kindern zählten 2.486 Knaben und 1.701 Mädchen noch nicht 6 Jahre, während 651 Knaben und 680 Mädchen bereits das 14. Jahr überschritten hatten. Die Gesamtzahl der Abteilungen (Klassen und Parallelklassen), in welchen Unterricht erteilt wurde, betrug 4.835, wovon 2.368 auf Knaben-~~u. z.~~, 2414 auf Mädchen- und 53 auf gemeinsamen Abteilungen entfielen.

Bericht der Kinderhospize in San Pelagio und in Sulzbach für 1909.

Die Direktion der öffentlichen Kinderkrankenanstalten der Stadt veröffentlicht soeben den Bericht über die Tätigkeit des Maria Theresia-Seehospizes in San Pelagio bei Rovigno und des Kaiser Franz Joseph-Kinderhospizes in Sulzbach-Ischl. Der Bericht über San Pelagio gedehnt zuerst des verstorbenen Gründers der Anstalt Hofrat Monti, und der Einweihung des Erweiterungsbaues. Im Jahre 1909 wurden 653 Kinder (303 Knaben und 350 Mädchen) in 82.114 Tagen verpflegt und behandelt. Von diesen wurden während des Berichtjahres 433 Kinder (203 Knaben und 230 Mädchen) in Abgang gebracht u. z. geheilt entlassen 365 Kinder (167 Knaben und 198 Mädchen)=84.30%, gebessert entlassen 61 Kinder (27 Knaben und 34 Mädchen)=11.78%, ungeheilt entlassen 4 Kinder (Knaben)=0.92%, gestorben sind 13 Kinder (5 Knaben und 8 Mädchen)=3.-%. Die größte Krankenbewegung wurde in den Monaten Juni, August, Juli, März und September mit 130 bis 89 Kranken beobachtet. Eine mittlere Krankenbewegung zwischen 87 bis 61 Kranken fällt auf die Monate April, Jänner, Oktober und November. Die geringste Krankenbewegung kam in den Monaten Dezember, Mai und Februar mit 59 bis 4 Kranken vor. Die kürzeste Verpflegsdauer betrug 2 Tage die längste 365 Tage. Die Verpflegskosten beliefen sich pro Kopf und Tag auf 2K 69 h. Der Heilraum beträgt 210 Betten und außerdem 20 Betten im Isolierpavillon. In Sulzbach-Ischl wurden im Jahre 1909 an insgesamt 23.281 Ver-

pflegtagen 218 Kinder (112 Knaben und 106 Mädchen) verpflegt. Von diesen wurden während des Berichtjahres 153 Kinder (83 Knaben und 70 Mädchen) in Abgang gebracht, u. z. geheilt entlassen 136 Kinder (69 Knaben und 67 Mädchen), gebessert entlassen 13 Kinder (12 Knaben und 1 Mädchen), ungeheilt entlassen 1 Mädchen, während 3 Kinder (2 Knaben und 1 Mädchen) starben. Die größte Krankenbewegung wurde in den Monaten Dezember, Juli, Oktober und Februar mit 46-30 Kranken beobachtet. Eine mittlere Krankenbewegung zwischen 28-24 Kranken fällt auf die Monate Juni, Mai, März und September. Die geringste Krankenbewegung kam in den Monaten November, April, August und Jänner mit 22 bis 1 Kranken vor. Auf ein Kind entfallen durchschnittlich 107 Verpflegstage, die kürzeste Verpflegszeit betrug 3 Tage, bei 24 Kindern, während sich die längste Behandlungsdauer auf 365 Tage bei 16 Kindern erstreckte. Der Heilraum beträgt 50 Betten, außerdem 15 Betten im Isolierpavillon. Die Verpflegskosten stellten sich pro Kopf und Tag auf 1 K 75 h.

Kirchenmusik.

Gersthofener Pfarrkirche. Freitag, 6. Jänner 1911. Introitus und Communio-Choral. Pastoralmesse in A von Kreutzer. Graduale: Omnes de Saba, von Eybler. Offertorium: Reges Tharsis von Filke. Tantum ergo von Ambros Rieder.

WIENER STADTRAT.

Sitzung am 4. Jänner 1911.
Vorsitzende die Vh. Dr. Forster, Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wurde der österreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Staub- und Rauchplage für 1910 eine Subvention von 500.- K bewilligt.

StR. Dr. Haas beantragt, den bei der bisherigen Sanitätsgruppe Strebersdorf-Stammersdorf bestellten Arzt Dr. Leopold Nekowitsch zur Besorgung des ärztlichen Dienstes im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Strebersdorf in den städtischen Dienst zu übernehmen, ~~der~~ ferner zum Totengräber für den Friedhof in Strebersdorf den bisherigen Totengräber Franz Pürner zu bestellen. (Angenommen.)

Nach einem Berichte des StR. Strosser werden Baustellen im XI. Bezirke zwischen Salzach- und Leystraße im Gesamtausmaße von 2372.52 m² zum Preis von 30 K per m² für Zwecke des städtischen Fuhrwerksdepots XX. Salzachstraße 14. - 26. angekauft.

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird ein Betrag von 30.823 K 48 h für die Anschaffung von Badewäsche für die städtischen Bäder im Jahre 1911 bewilligt. StR. Schwaer legt das Diplom für die goldene Medaille vor, das die Stadt Wien von der I. Internationalen Landesausstellung in Capodistria 1910 für die Ausstellung des Seehospizes San Pe-

lagio erhalten hat. (Wird zur Kenntnis genommen.) StR. Knoll beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Oberndorferstraße im XXI. Bezirke durch Errichtung einer ganz- und zweier halbnächtigen Auergasflammen. (Wird angenommen.)

Nach einem Berichte des StR. Busch wird ein Grundtausch in der Arndtstraße im XII. Bezirke, wobei 54.27 m² gegen 54.22 m² zu Arrondierungszwecken umgetauscht werden, genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Busch wird genehmigt, daß die Schönbrunner Schloßstraße im XII. Bezirke von der Grünberggasse bis nahe zur Rotenmühlgasse für den Verkehr eröffnet und die projektierte Fortsetzung der Moldauerstraße von der Schönbrunnerstraße bis zur Fabrikergasse aufzulassen werde.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird beschlossen, die aus Anlaß der Schulausstellung 1910 hergestellten, der Gemeinde Wien gehörigen Schulphotographien unter Belassung in den Ausstellungsrahmen bis auf weiteres der Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung eines österreichischen Schulumuseums in Wien zu Ausstellungszwecken in Verwahrung zu übergeben.

Nach einem Berichte des StR. Graf wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei den Realitäten XVI. Lambertgasse 11 und 9 im Ausmaße von 14.76 und 14.57 m² mit 22 K per m² bestimmt.

Der Versatz des Auslaufbrunnens vor dem Hause III. Landstraßer Gürtel 39 in die Baumreihe neben der Fahrbahn wird nach dem Beschlusse desselben Referenten zugestimmt.

Bauernfeldbriefe. Im Stadtrate stellte heute StR. Schwer den Antrag, eine 69 Briefe umfassende Korrespondenz Eduard von Bauernfelds für die städtischen Sammlungen zu kaufen. Die Briefe, die bisher noch nicht veröffentlicht sind, sind an Franz Schuberts Freund Franz von Schober gerichtet und von höchstem literar- und kulturhistorischem Interesse. Sie sind eine wahre Fundgrube für Wiens Literatur und Kunstleben von 1827 bis 1860. Nicht nur die literarische Entwicklung Bauernfelds wird dadurch neu beleuchtet, sondern auch über seine Zeitgenossen Grillparzer, Halm, Moriz von Schwind, etc werden interessante Mitteilungen gemacht. Besonders wertvoll sind auch die Urteile, die der alte Bauernfeld über Persönlichkeiten der neueren Zeit, wie Richard Wagner, Robert Hamerling, etc fällt. Der Ankauf wurde vom Stadtrate genehmigt.

Das Dienstjubiläum des Marktdirektors Bauer. Der Präsident des Gremiums der Viehhändler Kommerzialrat Leopold Saborsky erschien heute mit den Vorstandsmitgliedern Goldstein, Metzger, Halpern und Bergglas beim Markt-

direktor Bauer, um ihm anlässlich seines Dienstjubiläums zu be-glückwünschen, worüber sich Direktor Bauer sehr erfreut zeigte. Er erwiderte die Ansprache des Präsidenten Saborsky mit der Versicherung, daß er immer gerne die Interessen der Geschäftswelt nach Möglichkeit gewahrt habe und auch fernerhin indiesem Sinne zu wirken gedenke.

NB. Wir werden von dem Verkehrsmeister der städtischen Straßenbahnen Josef Gruber um Versendung nachstehender Mitteilung ersucht:

Von den Straßenbahnern. Am 3. Jänner 1. J. erschienen beim Herrn Bürgermeister Dr. Neumayer die Vertrauensmänner der christlichsozialen Bediensteten der städtischen Straßenbahnen, um anlässlich des Jahreswechsels ihre ergebensten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Als der Sprecher der Deputation, Verkehrsmeister Josef Gruber, die Wünsche namens tausender christlich sozialer Leute vorgebracht hatte, antwortete der Herr Bürgermeister in äußerst liebenswürdiger Weise und versprach, den Bediensteten gleich seinem Vorgänger Exc. Dr. Lueger seine Sympathien zu bewahren und den gerechten Wünschen derselben stets ein geneigtes Ohr zu leihen. Hierauf gratulierte die gleiche Deputation dem Herrn Direktor Spängler mit der Versicherung der Ergebenheit sämtlicher christlichsozialer Angestellten der städtischen Straßenbahnen. Herr Direktor Spängler versicherte, auch weiterhin die Interessen der Angestellten nach Möglichkeit zu fördern, weil er mit allen fühlt und immer trachtet, die Verhältnisse der Bediensteten zu verbessern.

Armenratswahlen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braun die Wahl der Herren Heinrich ~~Barz~~ Barz, Eduard Binder, Karl Longin, Georg Marx und Josef Wittasek zu Armenräten des XI. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Busch die Wahl der Herren Johann Fabian, Josef Kugler und Josef Tischler zu Armenräten des XII. Bezirkes bestätigt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola zu katholischen Religionslehrern ernannt: Für die Doppelbürgerschule XXI. Kagran, Jubiläumsstraße 405 Eduard Böhm, für die Mädchenvolks- und Bürgerschule IX. Galiläergasse 3 Felix Gehbauer, für die Mädchenvolks- und Bürgerschule XII. Deckergasse 1 Rupert Kraft, und für die Knabenvolks- und Bürgerschule XII. Neuwallgasse 26 Viktor Klinger.